



Harald Hagn
Referat Sonderaufgaben und statistische Analysen

Telefon: 0361 37-84 110

E-Mail: Harald.Hagn@statistik.thueringen.de

Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor in Thüringen

Der vorliegende Aufsatz skizziert den Informations- und Kommunikationssektor in Thüringen und zeigt jüngste Entwicklungen und Trends im IKT-Bereich auf. Des Weiteren wird die Bedeutung des IKT-Sektors in den jeweiligen Sparten der Thüringer Volkswirtschaft veranschaulicht. Schließlich wird anhand von Vergleichen mit dem Informations- und Kommunikationssektor im gesamten Bundesgebiet der Entwicklungsstand im Freistaat dargestellt.

Vorbemerkung

IKT-Sektor umfasst spezialisierte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Großhandels und des Dienstleistungsbereichs

So vielfältig der IKT-Sektor in seinen Teilsegmenten ist, so vielfältig sind auch die statistischen Zuordnungen einzelner Wirtschaftszweige zu dieser Branche. Es gibt keine eindeutige Definition für den IKT-Sektor und keine klare statistische Abgrenzung gegenüber anderen Branchen. Deswegen soll zunächst definiert werden, was in diesem Aufsatz unter dem IKT-Sektor verstanden wird. Der vorliegende Artikel fasst unter dem IKT-Sektor die spezialisierten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (IKT-Warenproduktion), Unternehmen des Großhandels mit IKT-Gütern (IKT-Großhandel) und jene Unternehmen, die in ihrer Haupttätigkeit Serviceleistungen im Bereich IT und Telekommunikation anbieten (IKT-Dienstleistungen), zusammen. Entsprechend der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 umfasst dies folgende Bereiche:

IKT-Warenproduktion

- WZ 26.1 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
- WZ 26.2 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
- WZ 26.3 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
- WZ 26.4 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
- WZ 26.8 Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern

IKT-Großhandel

- WZ 46.5 Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik

IKT-Dienstleistungen

- WZ 58.2 Verlegen von Software
- WZ 61 Telekommunikation
- WZ 62 Erbringen von Dienstleistungen der Informationstechnologie
- WZ 63.1 Datenverarbeitung und Hosting: Webportale
- WZ 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Daneben gibt es auch Definitionen, die dem IKT-Sektor ausschließlich Anbieter von Dienstleistungen der Informationstechnologie zurechnen oder die sehr weit gefasst sind und auch den Bereich Medien, mit dem zahlreiche Schnittstellen bestehen, in die Betrachtung des IKT-Sektors einbeziehen.

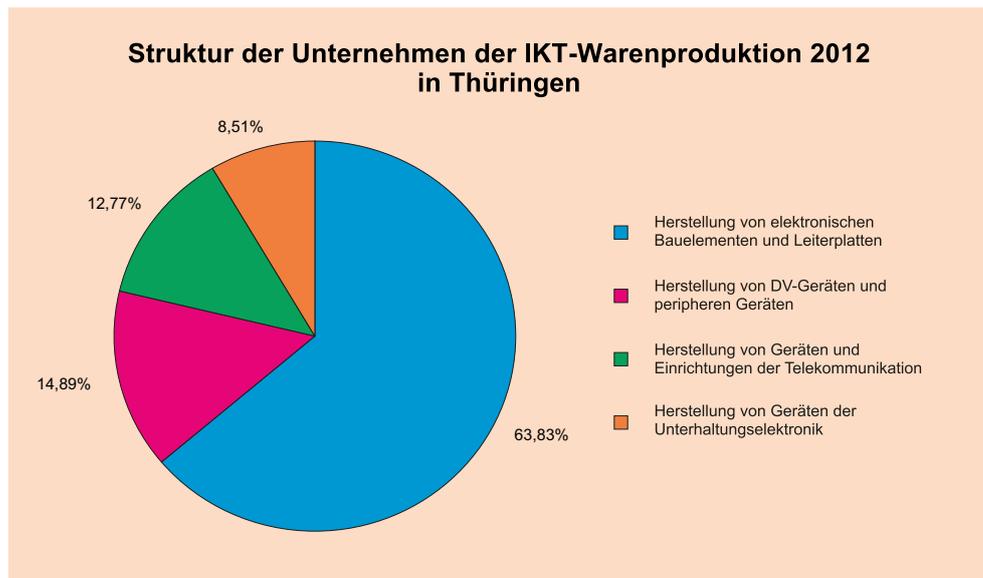
Herstellung von IKT-Produkten in Thüringen

Die IKT-Warenproduktion umfasst Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, die sich auf die Herstellung folgender Produkte spezialisiert haben:

- Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten (WZ 26.1).** Im Hinblick auf die elektronischen Bauelemente wird differenziert zwischen Solarzellen sowie Solarmodulen einerseits und sonstigen elektronischen Bauelementen (z. B. elektronische Kondensatoren, Mikroprozessoren, elektronische Anschlüsse, Leuchtdioden usw.) andererseits. Die Herstellung von bestückten Leiterplatten umfasst auch die Bestückung von Leiterplatten mit Bauelementen und die Herstellung von Schnittstellenkarten (z. B. Sound-, Grafik-, Kontroller-, Netzwerk- und Modemkarten).
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten (WZ 26.2).** Hierzu zählt die Herstellung und/oder der Zusammenbau von Datenverarbeitungsgeräten, beispielsweise Mainframe-Computern, Desktop-Computern, Laptops und Servern sowie peripheren Geräten, z. B. Datenspeichern sowie Ein- und Ausgabegeräten (Drucker, Monitore, Tastaturen).
- Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik (WZ 26.3).** Dies umfasst die Herstellung von Telefon- und Datenkommunikationsgeräten mit einer kabelgestützten oder kabellosen Signalübertragung wie Geräte für Hörfunk- und Fernseheinrichtungen und für die leitungsgebundene und die leitungslose Kommunikation.
- Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik (WZ 26.4).** Hierzu zählt die Herstellung von elektronischen Audio- und Videogeräten für den Haushalt und für Fahrzeuge, von Beschallungssystemen und Verstärkergeräten für Musikinstrumente.

IKT-Warenproduktion umfasst vier größere Produktkategorien

Darüber hinaus wird die „Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern“ der IKT-Warenproduktion zugerechnet. Da diese Wirtschaftsgruppe lediglich die Herstellung von unbespielten Ton-, Bild- und Datenträgern beinhaltet, ist ihre Produktvielfalt stark eingeschränkt. In Thüringen leistet diese Gruppe derzeit keinen wirtschaftlichen Beitrag. Auch im Hinblick auf das gesamte Bundesgebiet kommt dieser Gruppe nur eine ökonomisch vergleichsweise geringe Bedeutung zu.

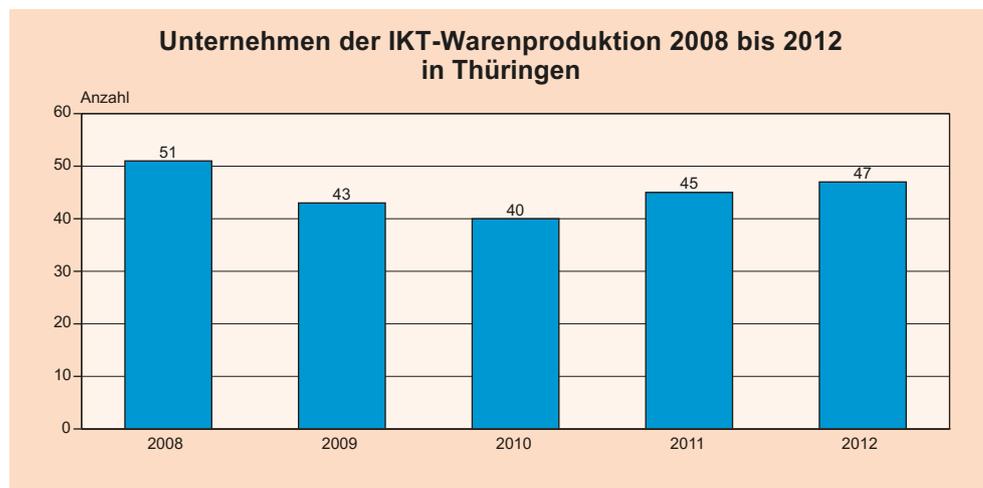


Fast zwei Drittel der Unternehmen der IKT-Warenproduktion auf Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten spezialisiert

Zusammengenommen 47 Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes zählten im Jahr 2012 zur IKT-Warenproduktion¹⁾. Beinahe zwei Drittel (30 Unternehmen bzw. 63,83 Prozent) hiervon hatten sich auf die Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten spezialisiert. Sieben Unternehmen (14,89 Prozent) hatten ihren Schwerpunkt in der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten und sechs weitere (12,77 Prozent) in der Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikation. Vier Unternehmen bzw. 8,51 Prozent beschäftigten sich vorwiegend mit der Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik.

Anzahl der Unternehmen der IKT-Warenproduktion in Thüringen im 5-Jahres-Zeitraum etwas rückläufig

Die Anzahl der Unternehmen der IKT-Warenproduktion in Thüringen hat sich in den vergangenen fünf Jahren etwas vermindert. Im Jahr 2008 gab es im Freistaat noch 51 Unternehmen, die diesem Sektor zuzurechnen waren (Veränderung 2012/2008: -7,84 Prozent). In den Folgejahren 2009 und 2010 sank ihre Anzahl auf 43 bzw. 40 Unternehmen. Seither hat sich die Anzahl der Unternehmen der IKT-Warenproduktion wieder erhöht. Im Jahr 2011 gab es in Thüringen 45 Unternehmen und im Jahr 2012 waren es 47 Unternehmen der IKT-Warenproduktion (Veränderung 2012/2011: +4,44 Prozent).



1) Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Diese Entwicklung entspricht in etwa dem deutschlandweiten Trend: Im Jahr 2008 gab es im Bundesgebiet insgesamt 633 Industrieunternehmen (Veränderung 2012/2008: -7,27 Prozent), die der IKT-Warenproduktion zugerechnet werden konnten. In den Folgejahren sank deren Anzahl zunächst auf 588 im Jahr 2009 und 575 im Jahr 2010. Nach einem Anstieg im Jahr 2011 auf 598 IKT-Industrieunternehmen, wurden im Jahr 2012 mit 587 wieder weniger Unternehmen der IKT-Warenproduktion (Veränderung 2012/2011: -1,84 Prozent) verzeichnet.

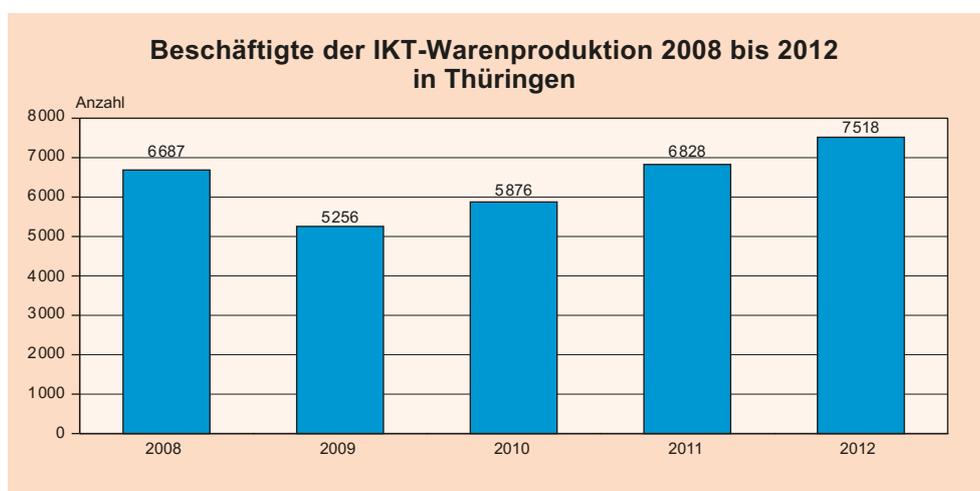
Rückläufige Entwicklung der IKT-Industrieunternehmen entspricht deutschlandweitem Trend

Der Anteil der Unternehmen der IKT-Warenproduktion an allen Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen hat sich zwischen den Jahren 2008 und 2012 mit einem Rückgang von 3,67 Prozent auf 3,30 Prozent verringert. Im bundesweiten Durchschnitt wurde im gleichen Zeitraum ein deutlich geringerer Rückgang, nämlich von 1,73 Prozent im Jahr 2008 auf 1,60 Prozent im Jahr 2012, verbucht. Allerdings war das Gewicht der IKT-Unternehmen an allen Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes im betrachteten Zeitraum im deutschlandweiten Durchschnitt nur halb so hoch wie in Thüringen.

Anteil der IKT-Industrieunternehmen im bundesweiten Durchschnitt nur halb so hoch wie in Thüringen

Gestiegen ist im betrachteten Zeitraum in Thüringen die Anzahl der Beschäftigten der IKT-Warenproduktion. Wurden im Jahr 2008 noch 6 687 tätige Personen (Veränderung 2012/2008: +12,42 Prozent) gezählt, waren es im Jahr 2011 bereits 6 828 und im Jahr 2012 schließlich 7 518 tätige Personen (Veränderung 2012/2011: +10,10 Prozent). Gleichwohl wurde im 5-Jahres-Zeitraum zwischen 2008 und dem Krisenjahr 2009 ein starker absoluter und relativer Rückgang verzeichnet. Damals sank die Beschäftigtenzahl um 1 431 tätige Personen bzw. 21,40 Prozent. Seither ist die Beschäftigungssituation im IKT-Sektor des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes wieder von Zuwächsen gekennzeichnet.

Seit 2009 wieder Anstieg der Beschäftigtenzahl in der Thüringer IKT-Warenproduktion

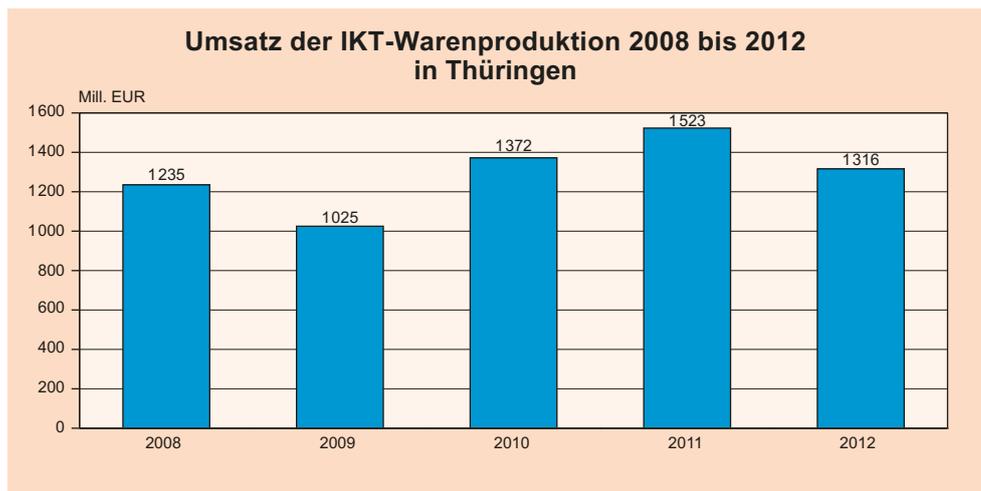


Im Gleichschritt mit den Beschäftigtenzahlen stieg auch das Gewicht der Beschäftigten der IKT-Warenproduktion an allen Beschäftigten des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen während des betrachteten 5-Jahres-Zeitraums. Waren im Jahr 2008 noch 4,97 Prozent aller Beschäftigten des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in der IKT-Warenproduktion tätig, so wurde im Jahr 2012 die 5-Prozent-Marke mit einem Anteil von 5,37 Prozent deutlich übersprungen. Gleichzeitig war das Gewicht der Beschäftigten der IKT-Warenproduktion in Thüringen deutlich höher als im Bundesdurchschnitt: Deutschlandweit bezifferte sich der Anteil der IKT-Beschäftigten an allen Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lediglich auf 2,54 Prozent im Jahr 2008 und 1,88 Prozent im Jahr 2012. Im Gegensatz zur Entwicklung in Thüringen war damit auch das Gewicht der IKT-Beschäftigten in der Warenproduktion im gesamten Bundesgebiet rückläufig.

Mehr als jeder zwanzigste Industriebeschäftigte arbeitet in Thüringen in der IKT-Warenproduktion

Unternehmen der Thüringer IKT-Warenproduktion mit insgesamt steigenden Umsätzen

Die Unternehmen der Thüringer IKT-Warenproduktion verbuchten im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum insgesamt auch Umsatzzuwächse. Zwar musste zunächst, das heißt zwischen 2008 und dem Krisenjahr 2009, ein Umsatzeinbruch hingenommen werden. So sank der Umsatz zwischen diesen beiden Jahren von 1235,16 Mill. Euro auf 1025,50 Mill. Euro. In der Folgezeit wurden jedoch mit 1371,56 Mill. Euro im Jahr 2010 und 1522,61 Mill. Euro im Jahr 2011 wieder starke Umsatzzuwächse verzeichnet. Zuletzt war der Umsatz mit 1316,01 Mill. Euro im Jahr 2012 wieder rückläufig. Relativ veränderte sich der Umsatz somit zwischen 2008 und 2012 langfristig um Plus 6,55 Prozent und zwischen 2011 und 2012 kurzfristig um Minus 13,57 Prozent.



Das Gewicht des Umsatzes des IKT-Bereichs innerhalb des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen veränderte sich im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum langfristig nur unwesentlich. So bewegte es sich 2008 mit einem Anteil von 5,17 Prozent in etwa auf dem gleichen Niveau wie 2012 mit einem Anteil von 5,21 Prozent. In der Zwischenzeit hatte die IKT-Warenproduktion allerdings auch schon deutlich höhere Anteile aufzuweisen. So belief sich ihr Anteil am Gewicht der gesamten Branche im Jahr 2010 bereits auf 6,01 Prozent und im Jahr 2011 auf 5,90 Prozent.

Damit verzeichnete der IKT-Bereich des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen eine deutlich günstigere Entwicklung als im gesamtdeutschen Durchschnitt: Bundesweit verminderte sich der Umsatzanteil der IKT-Warenproduktion von 3,05 Prozent im Jahr 2008 auf 1,68 Prozent im Jahr 2012. Auch lagen die Umsatzanteile der IKT-Warenproduktion bundesweit während des gesamten Zeitraumes deutlich unter dem Thüringer Niveau.

Umsatzanteile der IKT-Warenproduktion bundesweit deutlich unter Thüringer Niveau

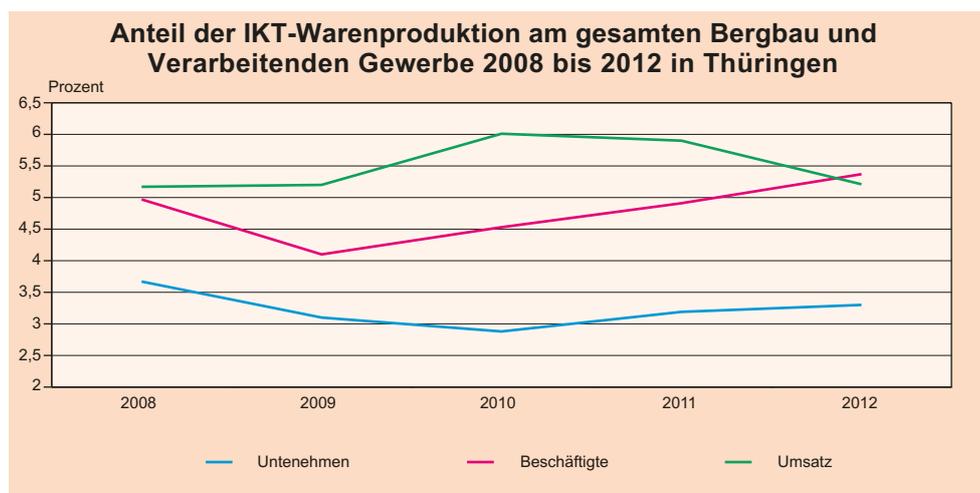
Das nachfolgende Schaubild zeigt die Anteile der Unternehmen, der Beschäftigten und des Umsatzes des IKT-Bereichs des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum. Es fällt auf, dass die Anteile der Unternehmen deutlich geringer sind als die jeweiligen Anteile der Beschäftigten. Die Kurve der Beschäftigtenanteile wiederum verläuft zumeist unter jener der Umsätze. Dies wiederum lässt folgende Schlussfolgerungen zu:

Erstens sind die IKT-Unternehmen gemessen an der Anzahl der Beschäftigten im Durchschnitt größer als die Unternehmen des gesamten Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen.

Zweitens war der Umsatz je Beschäftigten zwischen den Jahren 2008 und 2011 in der IKT-Warenproduktion deutlich höher als im Durchschnitt des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes. Einzig im Jahr 2012 entsprach die Umsatzproduktivität des IKT-Bereichs jener der gesamten Branche.

Drittens wiesen Unternehmen, die sich in Thüringen auf die IKT-Warenproduktion spezialisiert haben, über den gesamten Fünf-Jahres-Zeitraum einen überdurchschnittlich hohen Umsatz auf. So hatten sich beispielsweise im Jahr 2012 nur 3,30 Prozent der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes auf IKT-Warenproduktion spezialisiert. Auf diese entfiel jedoch ein Anteil von 5,21 Prozent des gesamten im Thüringer Bergbau und Verarbeiteten Gewerbe erwirtschafteten Umsatzes.

Unternehmen der Thüringer IKT-Warenproduktion mit überdurchschnittlich hohen Industrieumsätzen



Großhandel mit Geräten der IKT in Thüringen

Zum Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologie zählen zum einen Unternehmen, die sich auf den Handel mit Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Einheiten sowie Software spezialisiert haben. Zum anderen zählen hierzu Unternehmen, die vorwiegend Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten betreiben.

Im Jahr 2011 gab es in Thüringen insgesamt 77 Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologie bestand²⁾. Damit hat sich deren Anzahl in den vergangenen Jahren deutlich vermindert. Während es im Jahr zuvor 85 Großhandelsunternehmen im IKT-Sektor gab (Veränderung 2011/2010: -9,41 Prozent), waren es im Jahr 2008 noch 92 Unternehmen (Veränderung 2011/2008: -16,3 Prozent).

Thüringenweit 77 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologie

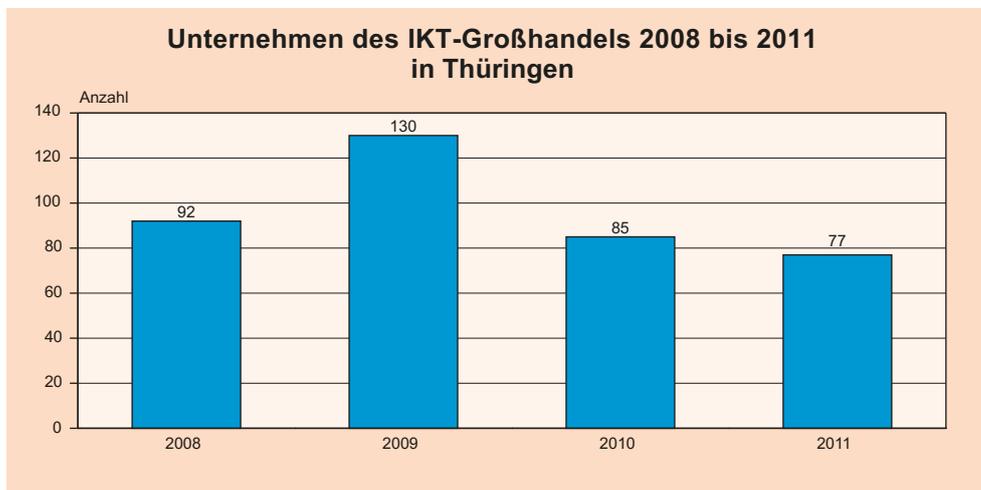
Damit verzeichnete Thüringen eine Entwicklung in völligem Gegensatz zum bundesweiten Trend. In Deutschland insgesamt stieg die Anzahl der Unternehmen, die Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologie betreiben, von 3963 im Jahr 2008 und 4918 im Jahr 2010 auf 5510 im Jahr 2011. Dies entspricht einem Anstieg um 39,04 Prozent (Veränderung 2011/2008) bzw. 12,04 Prozent (Veränderung 2011/2010).

Auch das Gewicht der IKT-Unternehmen in der Großhandelsbranche ist in Thüringen deutlich geringer als im gesamten Bundesgebiet. Im Freistaat verminderte sich der Anteil der IKT-Unternehmen an allen Großhandelsunternehmen von 3,73

Gewicht der IKT-Unternehmen in der Großhandelsbranche in Thüringen vergleichsweise gering

2) Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr

Prozent im Jahr 2008 auf 2,48 Prozent im Jahr 2011. Auch im bundesweiten Durchschnitt war das Gewicht der IKT-Unternehmen im Großhandel rückläufig (von 4,09 Prozent im Jahr 2008 auf 3,69 Prozent im Jahr 2011), bewegte sich aber durchweg auf höherem Niveau.

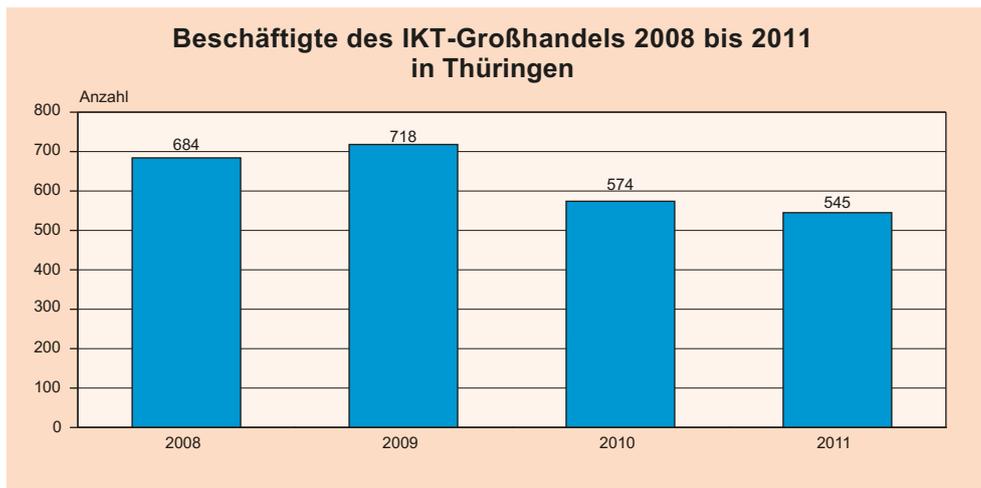


Thüringer IKT-Großhandel mit rückläufigen Unternehmens- und Beschäftigtenzahlen

Einher mit dem Rückgang an Unternehmen im IKT-Sektor verminderte sich auch die Anzahl der Beschäftigten. Waren im Jahr 2008 noch 684 Personen in dieser Großhandelssparte beschäftigt, so waren es im Jahr 2010 noch 574 Beschäftigte und im Jahr 2011 gar nur 545 Beschäftigte. Relativ entspricht dies einem Rückgang um 20,32 bzw. 5,05 Prozent (Veränderung 2011/2008 bzw. 2011/2010).

Beschäftigtenanteil des Thüringer IKT-Großhandels vergleichsweise gering

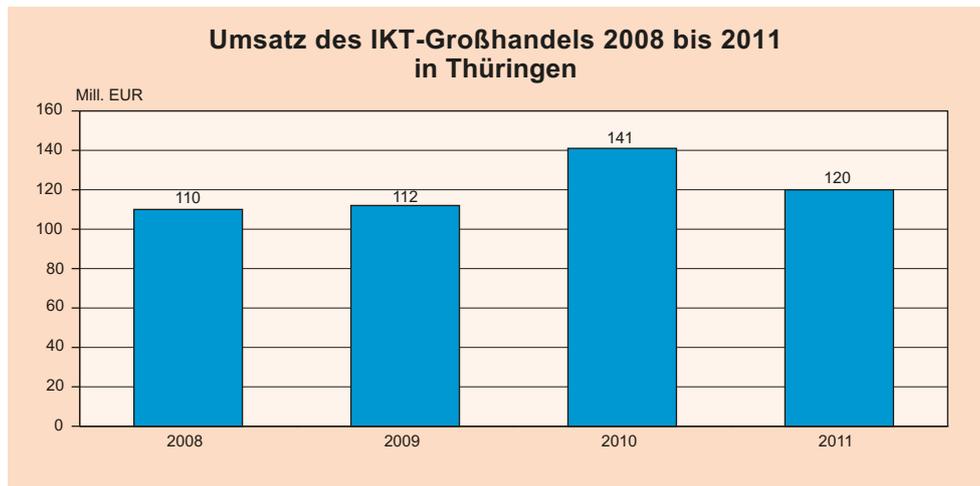
Auch der Anteil der Beschäftigten des IKT-Sektors an allen Beschäftigten im Thüringer Großhandel verminderte sich im betrachteten Zeitraum fortwährend. Während im Jahr 2008 noch 4,42 Prozent aller Beschäftigten des Großhandels im IKT-Sektor tätig waren, waren es in den Jahren 2010 und 2011 nur noch 3,56 bzw. 2,95 Prozent. Zum Vergleich: Im gesamten Bundesgebiet beliefen sich die entsprechenden Anteile auf 10,99 Prozent im Jahr 2008 sowie 6,55 bzw. 6,98 Prozent in den Jahren 2010 und 2011.



Thüringer Großhandelsunternehmen, die sich auf den Handel mit IKT-Produkten spezialisiert haben, verbuchten im betrachteten Zeitraum allerdings zumeist steigende Umsätze. Während im Jahr 2008 im IKT-Sektor des Thüringer Großhandels noch 110 Mill. Euro Umsatz erzielt wurden, waren es im Jahr 2011 immerhin

120 Mill. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 9,09 Prozent (Veränderung 2011/2008). Zum Vorjahr musste allerdings ein deutlicher Rückgang um 14,89 Prozent (Veränderung 2011/2010) hingenommen werden.

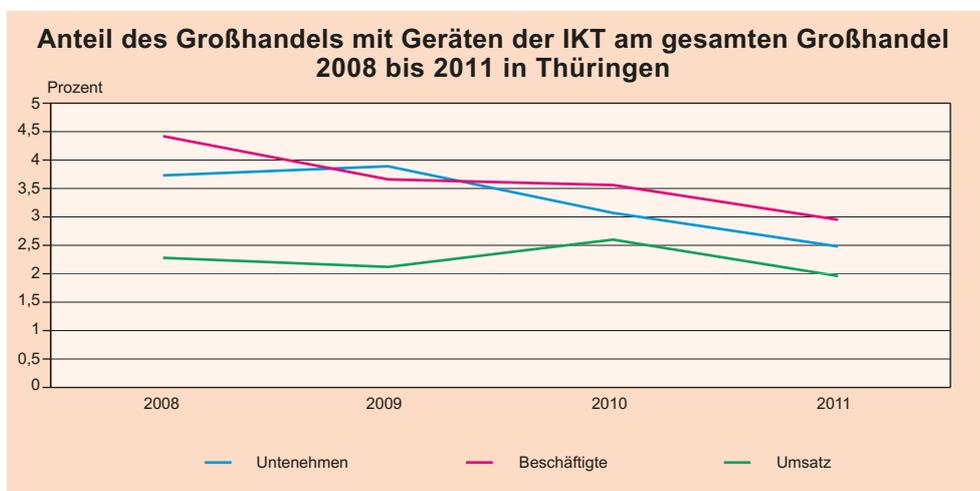
Längerfristig war auch das Gewicht des Umsatzes des IKT-Sektors rückläufig. Es verminderte sich von 2,28 Prozent im Jahr 2008 auf 1,96 Prozent im Jahr 2011. Zwischenzeitlich, d. h. im Jahr 2010, betrug der Anteil des Großhandels mit IKT-Waren 2,60 Prozent.



Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass im Thüringer IKT-Großhandel im betrachteten Zeitraum stets unterdurchschnittlich hohe Umsätze erzielt wurden. Dies geht auch aus dem nachfolgenden Schaubild unmittelbar hervor, denn der Anteil des Umsatzes liegt stets unter dem Anteil der Unternehmen. Auch in Relation zu den Beschäftigten war der Anteil des Umsatzes des Thüringer Großhandels mit Geräten der IKT am Umsatz des gesamten Großhandels in Thüringen stets unterdurchschnittlich.

IKT-Sektor in Thüringen mit unterdurchschnittlich hohen Großhandelsumsätzen

Ganz anders dagegen die Situation im bundesweiten IKT-Großhandel. Hier lag der Umsatzanteil im betrachteten Zeitraum stets deutlich über dem Anteil der Unternehmen. Dies bedeutet, dass im gesamten Bundesgebiet bezogen auf die Unternehmen stets überdurchschnittliche Umsätze erzielt wurden. Bezieht man den Umsatzanteil auf den Beschäftigtenanteil, so war dies in Deutschland in den Jahren 2010 und 2011 ebenso der Fall.



IKT-Dienstleistungen in Thüringen

Zum IKT-Sektor zählen Unternehmen, die sich auf folgende Dienstleistungen spezialisiert haben:

Zu den IKT-Dienstleistungen zählen Unternehmen, die sich auf das Verlegen von Software, die Telekommunikation, auf die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Informationsdienstleistungen oder die Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten spezialisiert haben

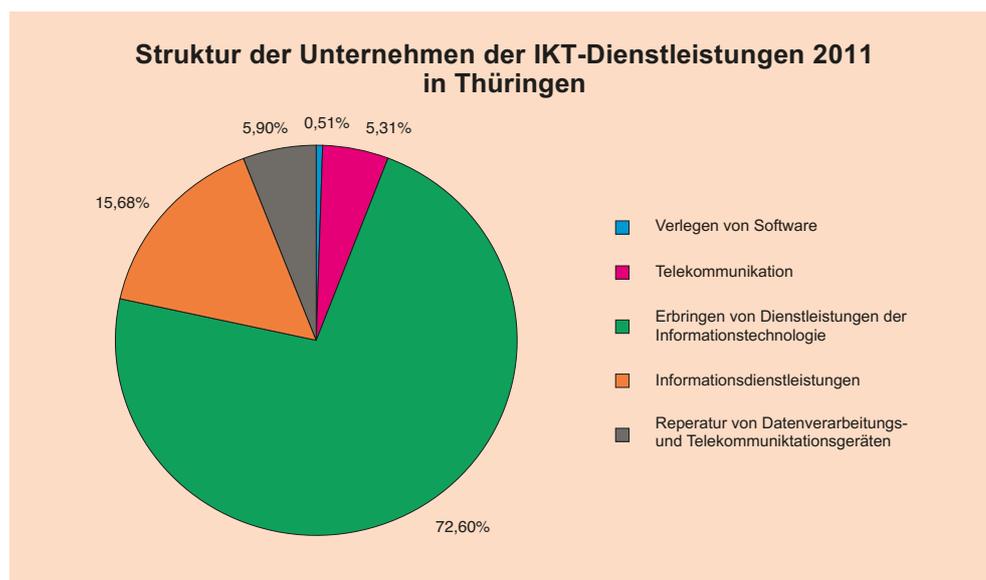
- **Verlegen von Software (WZ 58.2)**, mit der Differenzierung zwischen verlegen von Computerspielen und verlegen von sonstiger Software. Letzteres umfasst nichtkundenspezifische Standardsoftware, Software für Betriebssysteme sowie berufliche und andere Anwendungssoftware.

- **Telekommunikation (WZ 61)**, mit der Unterscheidung zwischen leitungsgebundener Telekommunikation, drahtloser Telekommunikation, Satellitentelekommunikation und sonstige Telekommunikation. Das Letztere beinhaltet zum einem Internetprovider und zum anderen solche Telekommunikationsdienstleistungen wie die Bereitstellung spezieller Telekommunikationsanwendungen, den Betrieb von Satellitenfunkanlagen, die Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistungen über bestehende Fernmeldeverbindungen sowie den Wiederverkauf von Telekommunikationsdienstleistungen.

- **Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (WZ 62)**. Hierzu zählen folgende Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie: Entwicklung, Anpassung, Testen und Pflege von Software, Planung und Entwurf von Computersystemen, die Hardware-, Software- und Kommunikationstechnologie umfassen, Verwaltung und Betrieb der Computersysteme und/oder Datenverarbeitungsanlagen eines Kunden vor Ort und sonstige fachliche und technische mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten.

- **Informationsdienstleistungen (WZ 63)**. Diese umfassen die Tätigkeiten von Suchmaschinen-Portalen, Datenverarbeitung und Hosting sowie sonstige Tätigkeiten, die der Bereitstellung von Informationen dienen.

- **Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (WZ 95.1)**. Hierzu zählen Dienstleistungen wie die Reparatur und Instandhaltung von Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Kommunikationsgeräten.



Insgesamt 1 186 Dienstleistungsunternehmen zählten im Jahr 2011 in Thüringen zum IKT-Sektor³⁾. Der weitaus größte Teil hiervon (72,60 Prozent) hatte sich auf die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie spezialisiert. Mehr als jedes sechste Unternehmen (15,68 Prozent) erbrachte Informationsdienstleistungen. Nur je weils etwa jedes zwanzigste Dienstleistungsunternehmen hatte seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Telekommunikation (5,31 Prozent) und in der Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (5,90 Prozent). Quantitativ sehr gering war der Anteil der Dienstleistungsunternehmen, deren Geschäftszweck im Verlegen von Software bestand (0,51 Prozent).

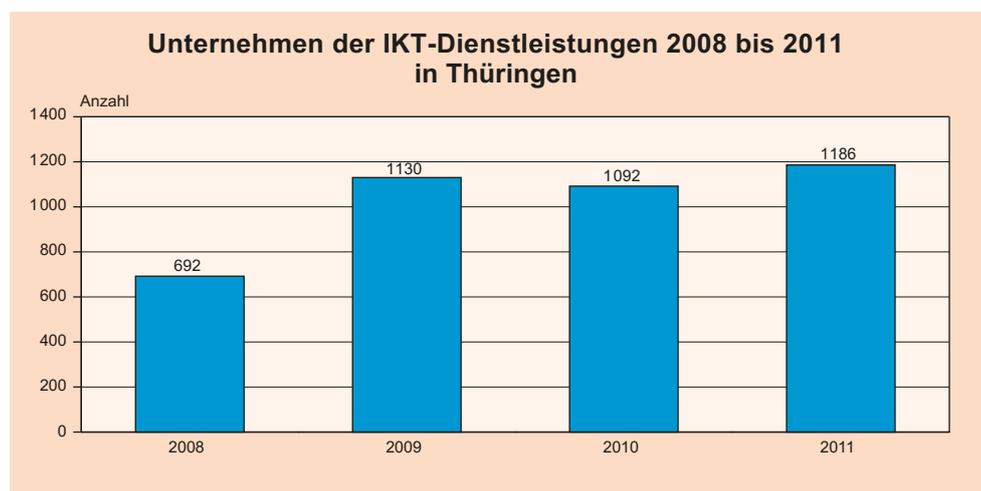
Erbringen von Dienstleistungen der Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen als tragende Säulen des IKT-Dienstleistungssektors in Thüringen

Die Anzahl der IKT-Dienstleistungsunternehmen in Thüringen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Wie oben bereits angeführt, gab es im Jahr 2011 bereits 1 186 zum IKT-Sektor zählende Dienstleistungsunternehmen im Freistaat. Im Jahr 2010 waren es dagegen 1 092 Dienstleistungsunternehmen (Veränderung 2011/2010: +8,61 Prozent) und im Jahr 2008 noch 692 (Veränderung 2011/2008: +71,39 Prozent).

Deutlich mehr IKT-Dienstleistungsunternehmen in Thüringen

Damit entsprach die Entwicklung in Thüringen in etwa dem bundesweiten Trend. Im gesamten Bundesgebiet stieg die Anzahl der IKT-Dienstleistungsunternehmen von 70 459 im Jahr 2008 und 72 510 im Jahr 2010 auf 79 145 im Jahr 2011. Das entspricht einer Steigerung um 12,33 bzw. 9,15 Prozent. Dabei ist der quantitativ sehr bedeutsame Teilbereich „Erbringen von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ überproportional stark angestiegen (15,92 bzw. 9,44 Prozent).

Der Anteil der IKT-Unternehmen an allen Dienstleistungsunternehmen in Thüringen war im Jahr 2011 mit 6,80 Prozent etwas niedriger als im Jahr 2008 mit 7,18 Prozent⁴⁾. Im Gegensatz dazu hat sich im gleichen Zeitraum im bundesweiten Durchschnitt das Gewicht der IKT-Dienstleistungsunternehmen mit 8,60 Prozent im Jahr 2008 und 8,85 Prozent im Jahr 2011 etwas erhöht. Diese Zahlen zeigen auch, dass das Gewicht der IKT-Dienstleistungsunternehmen im genannten Zeitraum im bundesdeutschen Durchschnitt deutlich höher war als im Freistaat.



Mit dem Anstieg der Anzahl der IKT-Dienstleistungsunternehmen einher ging im betrachteten Zeitraum auch ein Anstieg der von diesen Unternehmen beschäftigten Personen. So zählten die Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen im Jahr 2008 noch 5 898 Beschäftigte und im Jahr 2010 waren es bereits 7 942 Beschäftigte.

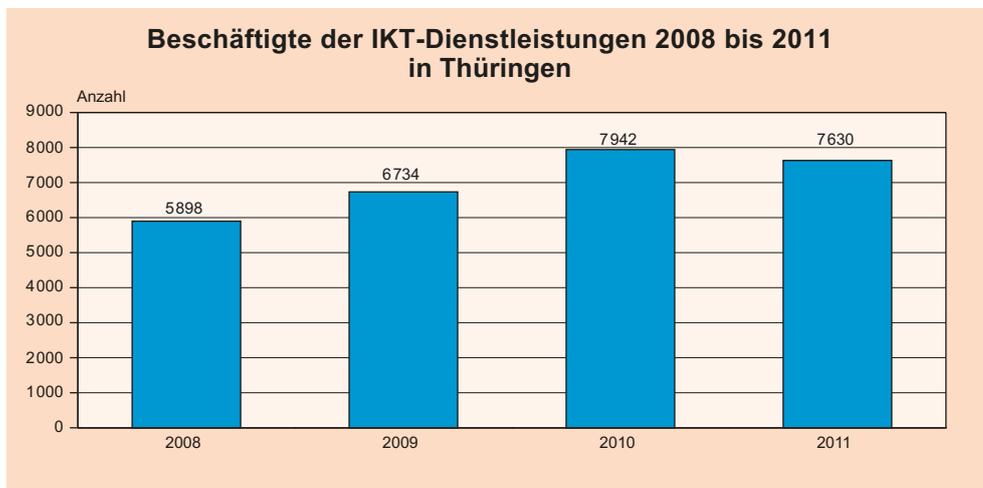
Mehr Beschäftigte in Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen

3) Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr

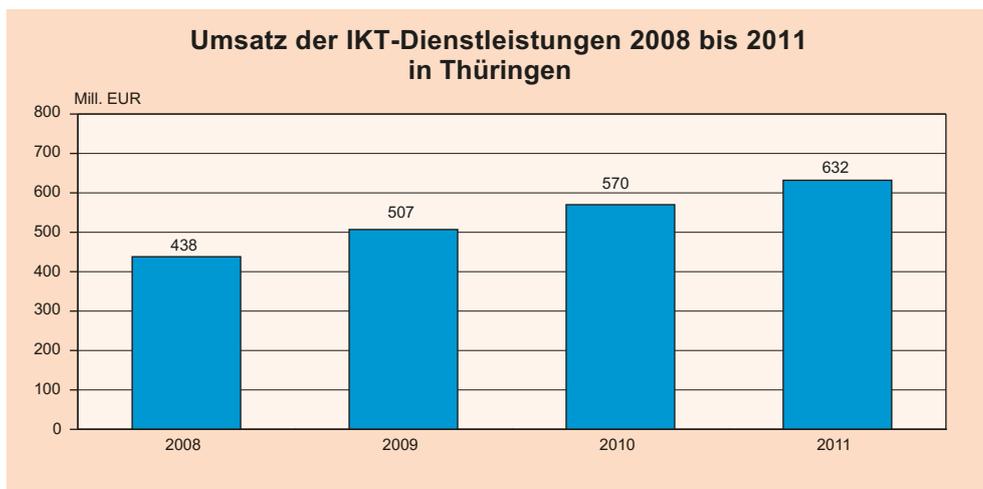
4) Der Dienstleistungsbereich umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und S 95.

Im Jahr 2011 waren es mit 7630 Beschäftigten wieder etwas weniger. Relativ ausgedrückt entspricht dies einem Anstieg um 29,37 bzw. einem Rückgang um 3,93 Prozent (Veränderung 2011/2008 bzw. 2011/2010).

Desgleichen stieg das Gewicht der Beschäftigten des IKT-Bereichs an allen Beschäftigten der Thüringer Dienstleistungsunternehmen während des betrachteten Zeitraumes. Waren im Jahr 2008 noch 5,59 Prozent aller Beschäftigten der Dienstleistungsunternehmen im IKT-Bereich tätig, so waren es im Jahr 2010 bereits 6,00 Prozent und im Jahr 2011 schließlich 7,41 Prozent. Genauso wie bereits bei den IKT-Dienstleistungsunternehmen war auch das Gewicht der IKT-Beschäftigten in der Dienstleistungsbranche in Thüringen deutlich geringer als im deutschlandweiten Durchschnitt: Hier bezifferte sich der Anteil der IKT-Beschäftigten an allen Beschäftigten der Dienstleistungsunternehmen auf 9,62 Prozent im Jahr 2008, 8,76 Prozent im Jahr 2010 und 8,82 Prozent im Jahr 2011.



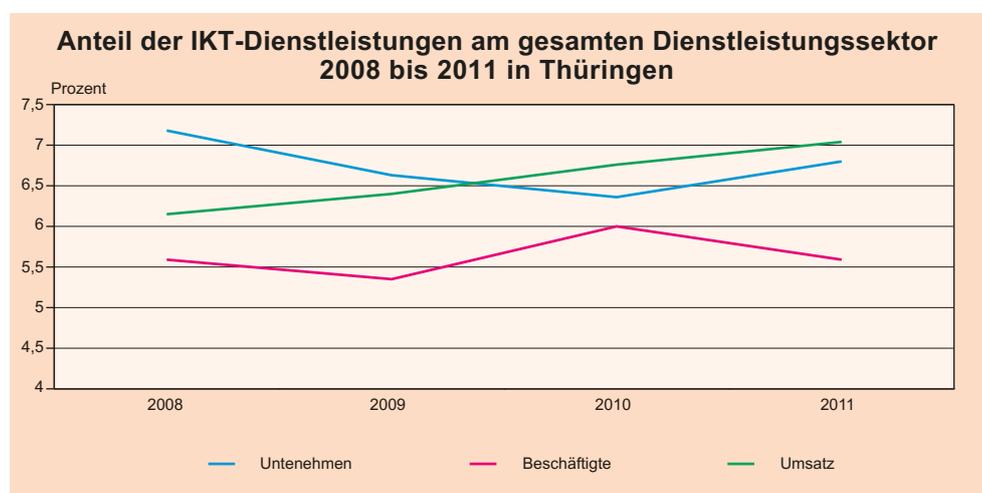
Die Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen verzeichneten im betrachteten Zeitraum auch fortwährend steigende Umsätze: Betrug das Umsatzvolumen 2008 noch rund 438 Mill. Euro, so waren es in den Jahren 2010 und 2011 bereits rund 570 bzw. rund 632 Mill. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 44,29 (Veränderung 2011/2008) bzw. 10,88 Prozent (Veränderung 2011/2010).



Auch das Gewicht des Umsatzes der IKT-Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Branche nahm im betrachteten Zeitraum ständig zu. So stieg es von 6,15 bzw. 6,40 Prozent in den Jahren 2008 und 2009 auf 6,76 Prozent im Jahr 2010 und 7,04 Prozent im Jahr 2011. Noch in den Jahren 2008 und 2009 wurden damit von den Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen unterdurchschnittlich hohe Umsätze erzielt, denn der Anteil des Umsatzes lag jeweils unter dem Anteil der Unternehmen.

Wie aus dem nachfolgenden Schaubild hervorgeht, haben sich seit dem Jahr 2010 die Verhältnisse umgekehrt: In den Jahren 2010 und 2011 erwirtschafteten die Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen überdurchschnittlich hohe Umsätze. Obgleich mit 1092 bzw. 1186 Unternehmen lediglich 6,36 bzw. 6,80 Prozent der Unternehmen dem IKT-Bereich des Dienstleistungssektors zuzurechnen sind, bedeutet ihr Jahresumsatz in Höhe von rund 570 bzw. 632 Mill. Euro anteilig 6,76 bzw. 7,04 Prozent des im gesamten Dienstleistungssektor erzielten Wertes.

Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen mit überdurchschnittlich hohen Umsätzen



Vergleicht man den Umsatzanteil der Thüringer IKT-Dienstleistungsunternehmen mit ihrem jeweiligen Beschäftigtenanteil, so stellt man fest, dass während des gesamten Beobachtungszeitraumes in Bezug auf die Beschäftigten überdurchschnittliche Umsätze erzielt wurden. Mit anderen Worten: Auf die Beschäftigten im IKT-Bereich des Dienstleistungssektors entfiel durchschnittlich mehr Umsatz als auf die Beschäftigten des gesamten Dienstleistungssektors.

Vergleicht man die Verhältnisse in Thüringen mit jenen des gesamten Bundesgebietes, so stellt man fest, dass die Umsatzdominanz der IKT-Unternehmen im bundesweiten Durchschnitt noch deutlich stärker ausgeprägt ist als im Freistaat. In der gesamten Bundesrepublik lag das Gewicht des Umsatzes der IKT-Unternehmen in den Jahren 2008, 2010 und 2011 bei 18,63, 17,49 bzw. 17,74 Prozent. Die entsprechenden Unternehmensanteile bewegten sich dagegen bei 8,60, 8,68 und 8,85 Prozent. Ganz ähnlich lagen die Verhältnisse im Hinblick auf den Beschäftigtenanteil der IKT-Dienstleistungsunternehmen. Deren Anteil an den Beschäftigten im Dienstleistungssektor bewegte sich in den Jahren 2008, 2010 und 2011 bei 9,62, 8,76 bzw. 8,82 Prozent.

Umsatzdominanz der IKT-Dienstleistungsunternehmen im bundesweiten Durchschnitt deutlich stärker ausgeprägt als in Thüringen

Schlussbemerkung

Die ökonomische Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass sich der Informations- und Kommunikationssektor zunehmend in der Wirtschaft des Landes Thüringen positioniert. Die IKT-Branche – die sich aus den spezialisierten Unternehmen des Produzierenden Gewerbes (IKT-Warenproduktion), Unternehmen des Handels mit IKT-Gütern (IKT-Großhandel) und Unternehmen, welche in ihrer Haupttätigkeit Service-Leistungen im Bereich IT und Telekommunikation anbieten (IKT-Dienstleistungen), zusammensetzt – nimmt eine immer bedeutendere Stellung in der Volkswirtschaft des Freistaates ein. Der Informations- und Kommunikationssektor braucht einen Vergleich mit anderen bedeutenden Sparten der Wirtschaft Thüringens nicht mehr zu scheuen.

**Aufwärtsgerichtete
Entwicklung wird
vorwiegend von den
IKT-Dienstleistungen
getragen**

Die vorgenommene Analyse zeigt aber auch auf, dass die im Hinblick auf Umsatz und Beschäftigung aufwärts gerichtete Entwicklung vorwiegend von den IKT-Dienstleistungen getragen wird. Im Hinblick auf die IKT-Warenproduktion nimmt sich der Wachstumstrend schon etwas durchwachsen aus. Im Bereich des IKT-Großhandels kann bezüglich der Beschäftigtenzahl bereits eine rückläufige Entwicklung beobachtet werden. Die Frage ob sich daraus ein Trend vollzieht, könnte Gegenstand zukünftiger Analysen sein.

Die amtliche Statistik beobachtet laufend IKT-relevante Entwicklungen und veröffentlicht diesbezügliche statistische Informationen. Basierend auf diesen Daten werden zukünftig weitere Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologie einer eingehenden Analyse unterzogen.